

Faktoren für erfolgreiche und zielführende Beteiligung

Jörg Sommer, Direktor
Berlin Institut für Partizipation

**Was ist eigentlich
Beteiligung?**

Finde den Fehler ...

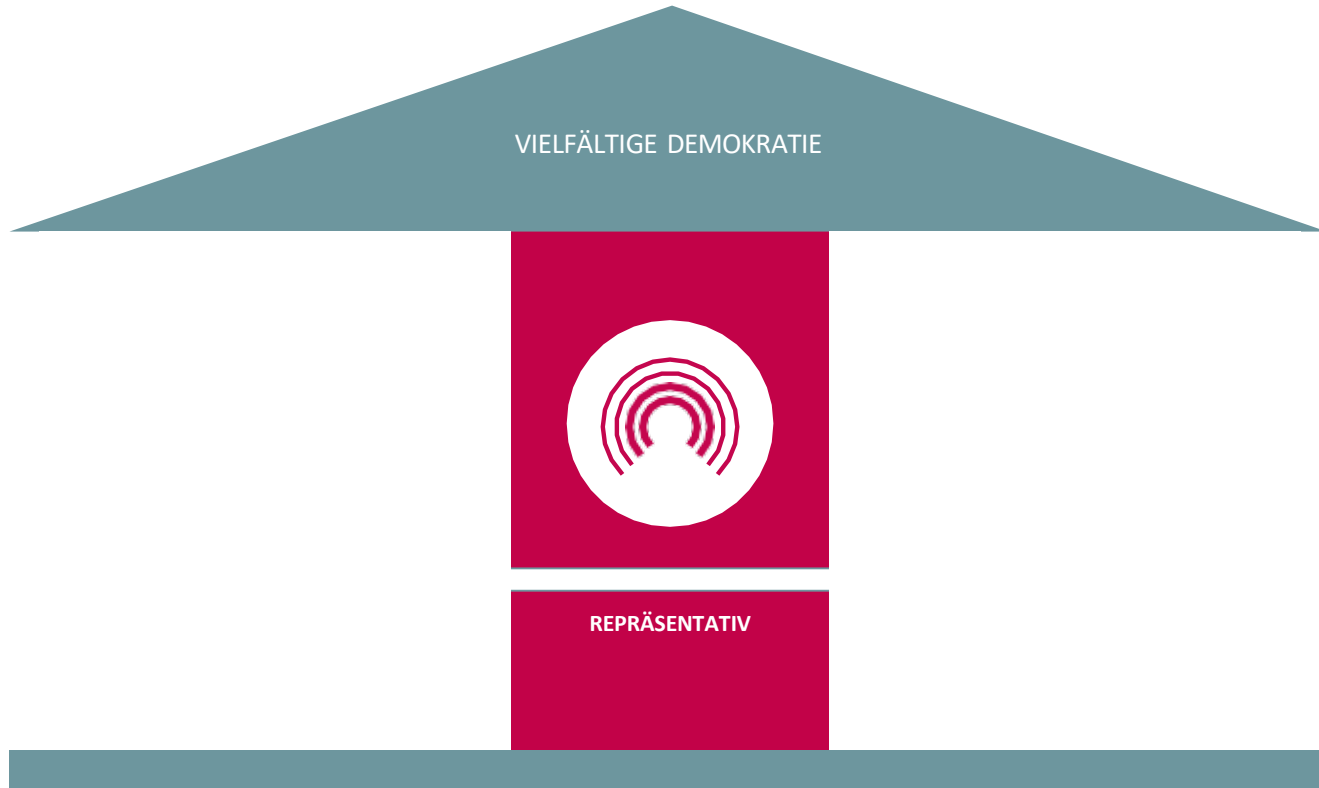




Vielleicht ...

*Nicht alles, an dem Menschen beteiligt
sind, ist **Beteiligung.***

Elemente der Vielfältigen Demokratie



Beteiligung *ist also dialogisch ...*

*Aber nicht jeder Dialog
ist **Beteiligung.***

Arnsteins "Leiter der Bürgerbeteiligung"

8. Subsidiarität

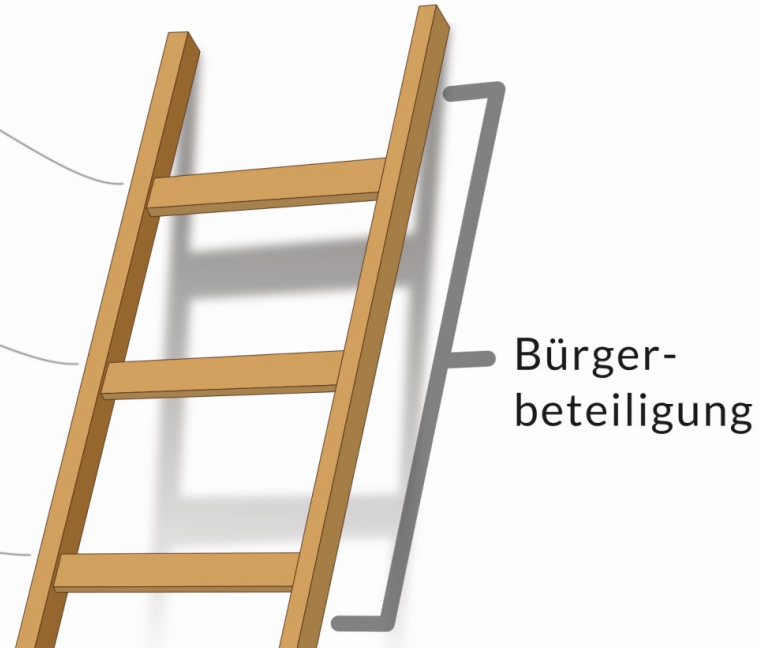
Bürger können ein Programm oder eine Einrichtung leiten, die volle Verantwortung für politische und verwaltungstechnische Aspekte tragen und sind in der Lage, auszuhandeln, unter welchen Bedingungen "Außenstehende" Änderungen vornehmen können.

7. Delegierte Gestaltung

Die Bürger haben signifikante Entscheidungskarten in der Hand. Programme sind denen rechenschaftspflichtig. Um Differenzen zu lösen, müssen die Planer oder Verwalter agieren und ein Verhandlungsprozess einleiten, statt bloß auf aufbauende Druck zu reagieren.

6. Partnerschaft

Gemeinsame Planung und Entscheidungsfindung durch Strukturen wie gemeinsame Gremien, Planungsausschüsse und Mechanismen zur Lösung von Konflikten.



Arnsteins "Leiter der Bürgerbeteiligung"

8. Subsidiarität

Bürger können ein Programm oder eine Einrichtung leiten, die volle Verantwortung für politische und verwaltungstechnische Aspekte tragen und sind in der Lage, auszuhandeln, unter welchen Bedingungen "Außenstehende" Änderungen vornehmen können.

7. Delegierte Gestaltung

Die Bürger haben signifikante Entscheidungskarten in der Hand. Programme sind denen rechenschaftspflichtig. Um Differenzen zu lösen, müssen die Planer oder Verwalter agieren und ein Verhandlungsprozess einleiten, statt bloß auf aufbauende Druck zu reagieren.

6. Partnerschaft

Gemeinsame Planung und Entscheidungsfindung durch Strukturen wie gemeinsame Gremien, Planungsausschüsse und Mechanismen zur Lösung von Konflikten.

5. Abwiegung

Bürger haben ein begrenztes Maß an Einfluss auf einen Prozess. Sie sind lediglich nur beteiligt, um zu zeigen, dass sie beteiligt waren. Ein paar "handverlesene" "würdige" Personen in Gremien, die nicht rechenschaftspflichtig sind und überstimmt und ausmanövriert werden können.

4. Konsultation

Bloße Einholung der Bürger Meinungen, wenn es nicht mit einem Konsultationsprozess kombiniert wird, um zu gewährleisten, dass die Anliegen und Ideen der Bürger berücksichtigt werden.

3. Informieren

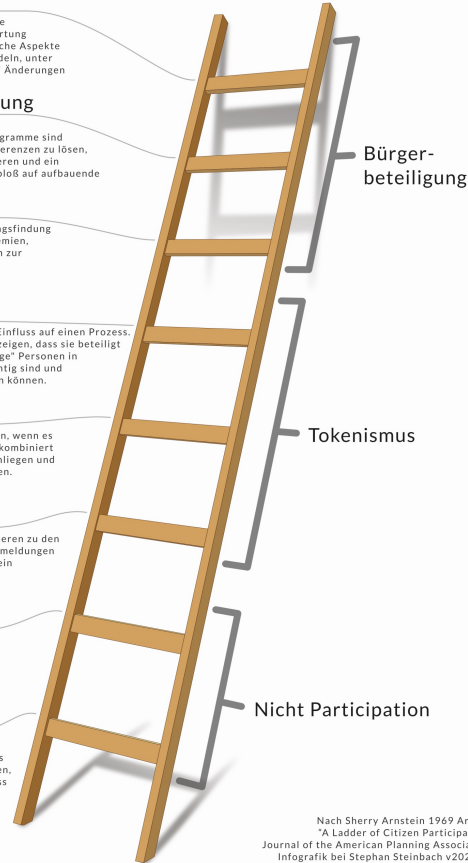
Einsseitiger Informationsfluss von Planern zu den Bürgern, ohne dass ein Kanal für Rückmeldungen vorhanden ist und keine Möglichkeit, ein anderes Ergebnis zu finden.

2. Therapie

Pseudo-partizipatorische Programme, die versuchen, die Bürger davon zu überzeugen dass sie das Problem sind.

1. Manipulation

Wenn öffentliche Einrichtungen oder Beamten den Bürgern vorgaukeln, dass sie in einem Prozess teilnehmen können, der absichtlich so gestaltet wurde, dass ihnen die Macht vorenthalten wird.

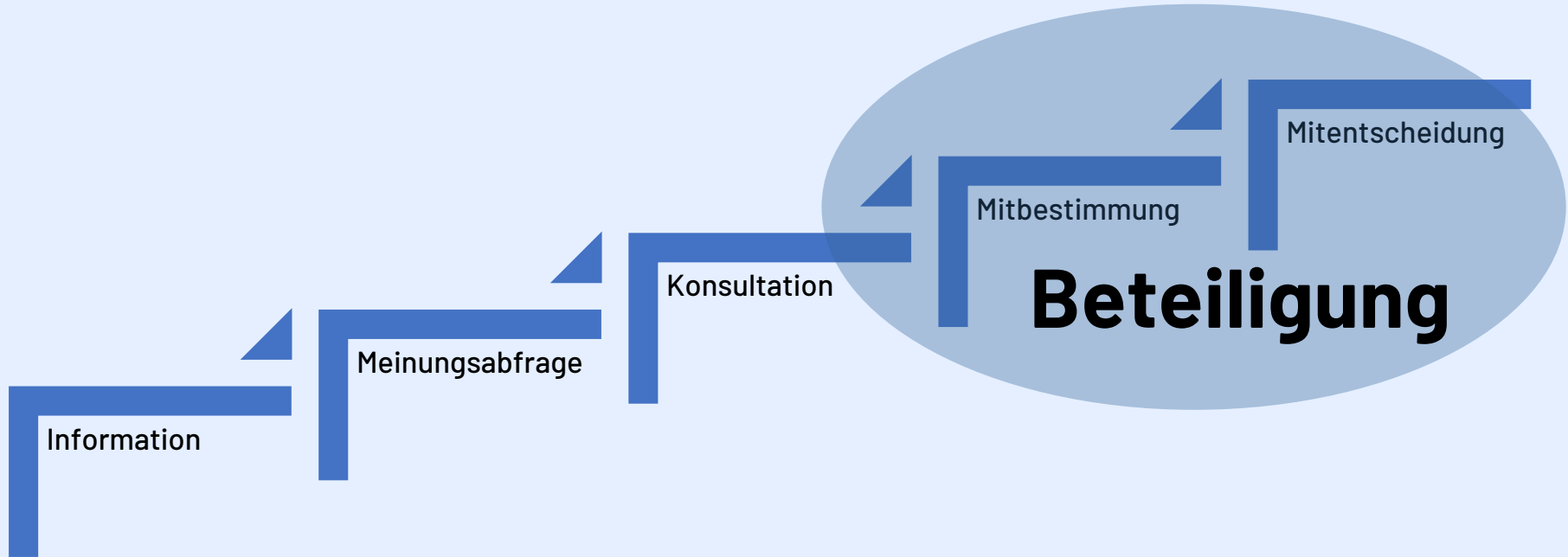


Nach Sherry Arnstein 1969 Artikel
"A Ladder of Citizen Participation,"

Journal of the American Planning Association,
Infografik bei Stephan Steinbach v2022-07

alternativetransport.wordpress.com CC BY-SA 3.0 AT

Universelles Stufenmodell der Beteiligung

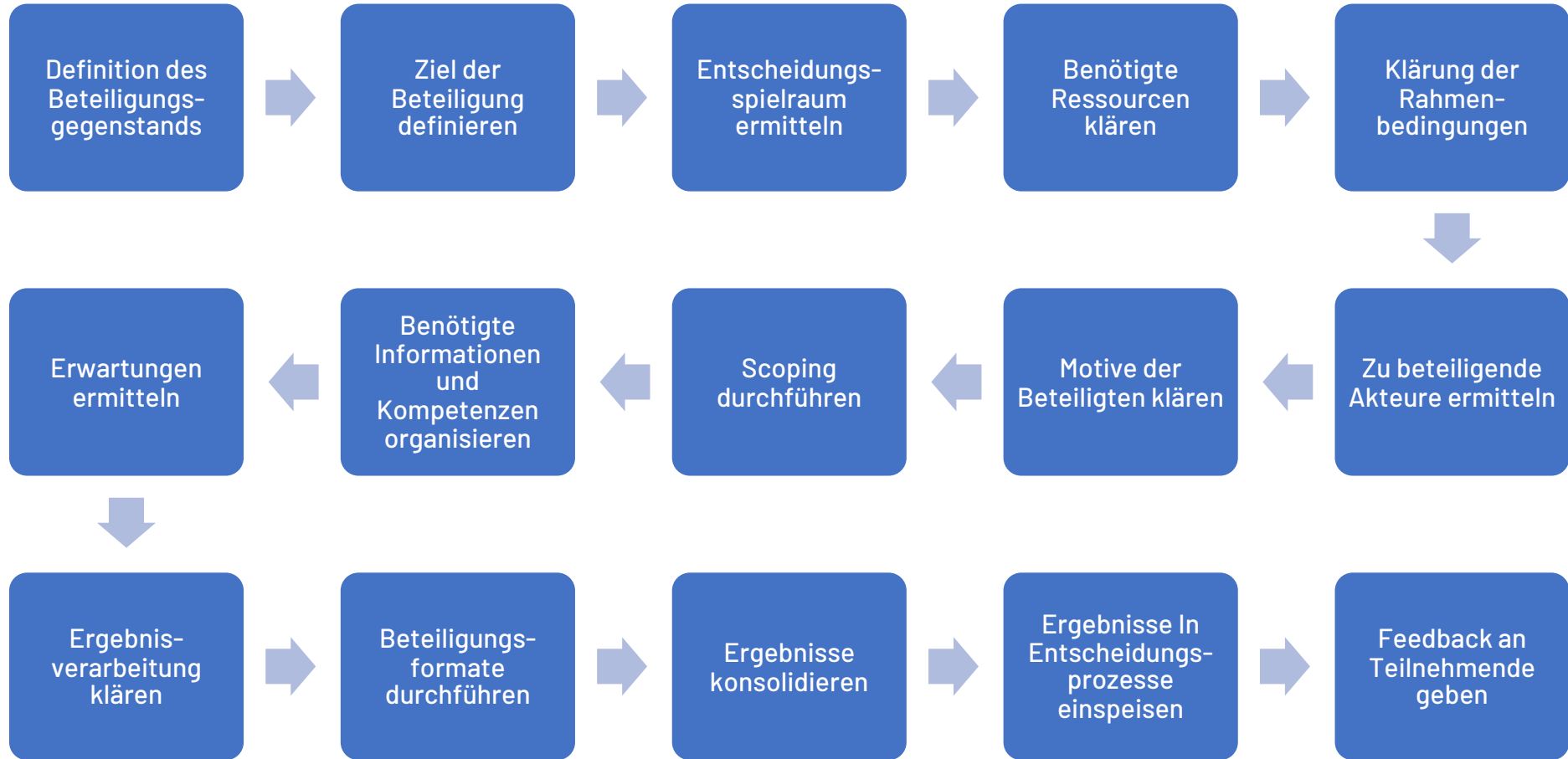


Beteiligung *ist Dialog mit
Wirkungsanspruch.*

Beteiligung *ist Dialog mit
Wirkungsanspruch.*

15 Faktoren für erfolgreiche und zielführende Beteiligung

Planungs- und Prozessschritte.





Prozess

Methoden

Moderation

Kommunikation

Vor allem aber ...

... *eine Frage der **Haltung!***

Beteiligung *ist Dialog mit
Wirkungsanspruch.*

Einfach machen ...

Kontakt:

Berlin Institut für Partizipation
Weydingerstrasse 14-16
10178 Berlin
www.bipar.de